

gleichmäßigen Behandlung vor die Zollkonferenz kommen, wo sie wahr-

scheinlich bei Gelegenheit der Beratung über die freien Niederlagen

schon besprochen wurde. Die ganze Geschichte, die verzweigt ist, hat

einen üblen Eindruck gemacht. In wieweit die in Köln stattgehabten

Verhaftungen von Steuerbeamten mit den Ermittlungen zusammen-

hängen, vermögen wir nicht zu sagen, aber man kann wohl anneh-

men, daß außer der vorerwähnten Angelegenheit noch einiges Andere

vorliegt. In diesem Jahre hat sich bereits der telegraphische Verkehr

mit Privat-Depeschen gegen das Vorjahr sehr bedeutend gehoben und

ist zu erwarten, daß die auf 121,700 Rthlr. normirte Einnahme werde

überschritten werden. Da die Kosten die Summe von 179,000 Rthlr.

nicht ganz erreichen, so ist anzunehmen, daß die Telegraphen-Verwal-

tung bald im Stande sein wird, ohne jeden Staatszuschuß zu bestehen

und dem Staate seine Depeschen ganz umsonst zu befördern. (S. B.)

wirklich angehörende Köstlerstöchter) trugen weiße Hemden mit Roth

gestickt, grüne Nieder, roth- und schwarzfarbte Röcke und das Haar

in Flechten mit grünen und rothen Bändern durchwunden. Sie

brachten dar: einen aus Rante geflochtenen Brautkranz, einen Lit-

thauische Kopfbüsch, eine litthauische Jupe, einen Shawl (Dro-

hullis), ein Nieder, ein Frauenhemde mit der Aufschrift: „Gott

segne den König“, eine Schürze, ein Bild von Insterburg

in Barock-Rahmen, ein Heft Volks-Gesänge (Dainos), einen

Gürtel, verschiedene Strumpfbänder, zwei Paar bunte Hand-

schuhe, Honig und alten Meth. Die Masurischen Mädchen trug-

en Schottische seidene Röcke, schwarze Sammtmieder mit Schwan-

besatz, grüne Sammttappen und lackirte hohe Stiefelchen, ebenfalls

mit Schwan besetzt. Ihre Gaben bestanden aus sieben mit dem Messer

geschnittenen hölzernen Kesseln, drei Gläsern mit Schwabengrün, Buch-

richtigkeit durch Verzichtung auf seine Ansprüche in den Herzogthü-

mern praktisch bethätigt, hat der Dänische Reichstag ein volles Recht,

sich gegen die Abschaffung der Lex regia zu stemmen, eines Gesetzes,

welches jedenfalls das eigentliche Dänemark (Denmark proper) vor

dem Schicksale bewahren würde, eine Russische Provinz zu werden.

Um den Widerstand des Reichstages ungenirt umgeben und die Lex

regia Rußland zu Liebe aufheben zu können, ist Dänemark in die

Reihe der reactionären Staaten getreten. Indessen scheint Chronicle

nicht zu glauben, daß es aller Tage Abend geworden und daß der

Sieg der Reaction in Dänemark schon entschieden ist, sondern hält es

für die Pflicht Europas, der Gefahr entgegenzutreten. „Die gegen-

wärtige Politik des Petersburger Hofes gegen Dänemark schreibt sich

nicht von gestern her. Die Czaren haben den Werth Kopenhagens

als Schlüssel nie aus den Augen verloren, sondern stets gesucht,

*) Der Leser vergl. hierbei die kürzlich von uns empfohlene genane Karte der Türkei von Handke bei Müller. (D. Red.)

*) Der Leser vergl. hierbei die kürzlich von uns empfohlene genane Karte der Türkei von Handke bei Müller. (D. Red.)

*) Der Leser vergl. hierbei die kürzlich von uns empfohlene genane Karte der Türkei von Handke bei Müller. (D. Red.)

Angekommene Fremde.

HOTEL DE DRESDE. Probst Klempner aus Blositz; Oberförster Kirchner aus Kyren; die Kaufleute Wanders aus Grefeld, Tobias und Dypolener aus Berlin. HOTEL DE BAVIERE. Kaufmann Bondi aus Mainz; Frau von Knoll aus Merseburg; die Gutsbesitzer von Kalkstein aus Stawian und v. Baranowski aus Obielewo. BAZAR. Die Gutsbesitzer Graf Lubieniski aus Elasto, v. Mielcki aus Mierogoniewice und Gzinski aus Ostrowo bei Inowracław; Frau Gutsb. v. Ghrzanowska aus Grzyzina. BUSCH'S HOTEL DE ROME. Die Kaufleute Kabich aus Breslau, Timme aus Berlin, Schulz aus Wilna, Dirks aus Frankfurt a. M., Maas aus Mannheim und Schönrock aus Leipzig. GOLDENE GANS. Gutsb. Schulz aus Strzalkowo. HOTEL DE BERLIN. Gerbermeister Klette aus Neudorf b. P.; Lehrer Kremer aus Schroda; Kreissteuer-Einnehmer Wojciechowski aus Schildberg; die Kaufleute Kerkel aus Magdeburg und Bernick aus Summersbach.

HOTEL DE PARIS. Landrath a. D. v. Moszejewski aus Bydziejewice; Kaufmann Bach aus Schwerzen; die Gutsbesitzer Rafkowsk aus Rudy und Zickel aus Brudzewo; die Gutsbesitzer v. Karkowski aus Szepow und Rafkowsk aus Katarzynowo. HOTEL à la VILLE DE ROME. Oberamtmann Königsmann aus Rudnik; Gutsbesitzer Graf Szobelski aus Zyrowo. WEISSER ADLER. Fabrik-Commissarius Schüller aus Berlin. EICHBORN'S HOTEL. Post-Expedient Krieger aus Ruskow; die Kaufleute Galland aus Pafosc und Dobrynski aus Mikoslaw. ZUM WIDDER. Wirthschafts-Inspektor Gebulski aus Wiczowice in Westpreußen. PRIVAT-LOGIS. Frau Geh. Rätin Nünberger aus Landsberg a. d. W., log. Friedrichs-Strasse Nr. 21.; Mühlenbesitzer Busse aus Zerzowo, log. St. Martin Nr. 183.; Weinhandhändler Dittrich aus Garthau, l. Magazin-Strasse Nr. 15.; v. Fräulein Sinell und Baaris aus Marienwerder, log. Friedrichs-Strasse Nr. 32 A.; Handelsmann Morgenthal aus Mühlhausen, log. Berliner Strasse Nr. 20.

Auswärtige Familien-Nachrichten.

Verlobungen. Fräul. Ottilie Krausnick mit Hr. Carl Axtell in Berlin; Fräul. Marie Schander mit Hr. Lüdemann, Sergeant im Königl. 4. Jäger-Bataillon zu Sangerhausen; Fräul. Amalie Reichert mit Hr. M. Andt und Fräul. Marie Vallette mit Hr. R. Schott in Berlin; Fräul. Marie Koch mit dem R. Kreisrichter Hr. Reich zu Altdamm; Fräul. Minette Schleider mit Hr. Paul Harber in Berlin; Fräul. Rosalie Ball mit Hr. Dr. Ferd. Nathanson in Galau. Verbindungen. Hr. Dr. Wegel mit Fräul. Elisabeth Fleischhämmer in Berlin; Hr. W. v. Uskar, Sec.-Rient. im Großherzogl. Mecklenb. Dragoner-Regt., mit Fräul. Alexandrine v. Bieregge in Ludwigslust; Hr. Dr. Busch mit Fräul. Agnes Mitscherlich und Hr. Kaufm. Briet mit Fräul. Marie Asche in Berlin. Geburten. Ein Sohn dem Hr. Otto Müller in Berlin; Hr. Fr. Golze, Lehrer am R. Cadetten-Corps zu Potsdam; Hr. Fr. Zummel in Berlin; Hr. Erwin Freben v. Rothfisch-Trach in Liegnitz; Hr. C. Oppen und Hr. Adolph Plöb in Berlin; Hr. Schaeffer in Eisenhof. Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.

Sommer-Theater zu Posen.

Donnerstag den 11. August. Zum Benefiz des Schauspielers Herrn C. Beurmann. Zum ersten Male: **Magnetische Kuren.** Lustspiel in 4 Abtheilungen von Hackländer.

Der 23. August ist der Tag, an welchem Seine Majestät unser Allergnädigster König und Herr die uns verliehene Hohenzollernsche Denkmünze gestiftet hat. Wir wollen diesen Tag festlich begehen und laden deshalb alle Inhaber dieses Ordens hiermit ein, sich zu einer Besprechung über die Ausföhrung des Festes.

Freitag den 12. d. M. Abends 6 Uhr in Rufus Garten (Breslauerstraße) einzufinden. Gewiß wird ein jeder Kamerad sich bei diesem Feste und der vorhergehenden Versammlung recht thätig betheiligen und dadurch seine Liebe zu unserm König und dem Vaterlande an den Tag legen. Posen, den 9. August 1853.

Das Fest-Comité.

Krieg. Herrmann. Fahrbuch.

Ihre eheliche Verbindung zeigen hiermit ergebenst an:

Ferdinand Kadelbach, Antonie Kadelbach geb. Romanowska.

Die Verlobung unserer Tochter Lisette mit dem Kaufmann Herrn Salomon Holländer aus Samter, beehren wir uns Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen. Posen, den 9. August 1853.

Michael Schönlant und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Lisette Schönlant, Salomon Holländer.

Bekanntmachung.

Dieserigen Pfänder, welche in den Monaten Oktober, November und Dezember pr. und Januar, Februar und März c. bis zu dem Verfalltage der gewährten Darlehne und noch 6 Monate später bei der hiesigen städtischen Pfandleih-Anstalt nicht eingelöst worden, sollen den 26. und 27. Oktober d. J. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auf dem Rathhause öffentlich versteigert werden. Posen, den 19. Juli 1853.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur diesjährigen 14tägigen Uebung einer bespannten Train-Kolonie in der Zeit vom 1. bis 14. September d. J. sollen 40 Zugpferde und 10 Reitknepper gemiethet werden und ist zu diesem Zwecke ein Termin auf den 15. d. Mts. Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäfts-Lokal anberaumt worden. Personen, welche die Bestellung der gedachten Anzahl Pferde übernehmen wollen, werden zu dem Termin, in welchem die Bedingungen mitgetheilt werden, eingeladen. Posen, den 8. August 1853.

Königliche Militär-Intendantur des 5. Armeekorps.

Proclama.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Jungfer zu Gnesen ist durch Verfügung vom 5. Januar c. der Konkurs eröffnet und der Masse der Rechts-Anwalt Keller mann zum Interims-Curator bestellt worden. — Zur Wahl eines Curators und Contradictors, so wie zur Anmeldung der Ansprüche an die Masse wird ein Termin auf den 1. September c. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Appellations-Gerichts-Referendarius Jeszka angefest, und werden alle Gläubiger desselben aufgefordert, in diesem Termine persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, als welche ihnen die Rechts-Anwälte Bernhard und Wabynski vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die in diesem Termine nicht Erscheinenden werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. — Zugleich wird über das Vermögen

des Kaufmanns Heinrich Jungfer der offene Arrest verhängt, und werden alle diejenigen, welche zu demselben gehörige Gelder, Sachen, Effekten und Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, und Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihres Rechts daran an das gerichtliche Depositorium abzuliefern, unter der Warnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas gezahlt oder ausgeantwortet wird, dies für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden wird; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er auch außerdem eines jeden ihm zustehenden Unterpfands- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Gnesen, den 25. März 1853.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheil.

Bekanntmachung.

Meine früheren Herren Mandanten, deren Rechts-Angelegenheiten ich geführt, fordere ich auf, die in meiner Registratur noch vorhandenen Manualakten, gegen Entrichtung der daraus sich ergebenden Selbst-Kosten, baldigst in Empfang zu nehmen, da ich seit einigen Jahren aus meinem Amtsverhältnisse bereits ausgeschieden, die Registratur aufzulösen im Begriff bin. Posen, den 8. August 1853.

Mittelsädt, Justizrath.

Aufhebung des Verbots des unentgeltlichen Kalender-Vertriebs.

Einem verehrlichen Kalender-Publikum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß das Verbot des Debits von Kalendern durch Beamte, welches in öffentlichen Blättern mitgetheilt worden, wieder aufgehoben worden ist, wie das unten folgende Ministerial-Rescript erklärt. Wir bitten daher alle lieben Anstaltsfreunde, namentlich auch die Herren Geistlichen und Lehrer, der Verbreitung unsers christlichen Volkskalenders und der gütigen unentgeltlichen Sammlung von Subscriptionen hierauf sich mit neuer Liebe anzunehmen. Kaiserswerth, im August 1853.

Die Direction der Diakonissen-Anstalt Gledner, Pfr.

Durch eine neuerdings von dem Herrn Minister des Innern erlassene Circular-Verfügung ist das Verbot des Debits des von der Diakonissen-Anstalt zu Kaiserswerth herausgegebenen christlichen Volkskalenders durch die Kreis- und ständischen Beamten, so wie die Gendarmen wieder aufgehoben. Den Geistlichen und Lehrern ist der Vertrieb des gedachten Kalenders, so lange dies ohne allen eigenen Gewinn und nur zum Besten der gedachten Anstalt geschieht, nicht untersagt gewesen. Der Antrag der Direction in der Eingabe vom 14. v. M. hat daher hiernach Erledigung gefunden. Heringsdorf, den 7. Juli 1853.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. v. Kanmer.

An

die Direction des Rheinisch-Westphälischen Vereins für Bildung u. Beschäftigung evangel. Diakonissen zu Kaiserswerth.

Am 15. August

wird ein neuer Cursus in der Englischen Sprache (durch 60 gedruckte Unterrichtsbriefe) beginnen. — Sämmtliche Urtheile derer, welche an den früheren Cursen Theil genommen, lauten auf das Ueber raschendste günstig! Man lernt aus den Briefen das Englische richtig und fertig schreiben und sprechen und selbst den Shakespear geläufig lesen, ohne Vorkenntnisse und Bücher zu haben. Die Aussprache ist so genau wie noch nie dargestellt. Die Briefe werden franco versandt, wöchentlich zwei, so dass der briefl. Unterricht 30 Wochen währt. — Das Honorar ist drei Friedrichsd'or (17 Thlr.), und zwar zwei Friedrichd'or (11 1/2 Thlr.) primum, und ein Friedrichd'or (5 1/2 Thlr.) nach dem 40. Briefe, in der 21. Woche. Mit dem grössten Vertrauen kann man mir entgegenkommen, es wird gerechtfertigt. KARL JACOBI, Fischmarkt 2, Berlin.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gewährleistungs-Kapital: Zwei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert auf dem Lande und in den Städten zu billigen und festen Prämien Immobilien und Mobilien, Ernten und lebendes Inventarium aller Art. Nähere Auskunft ertheilen die in den Kreisstädten angestellten Agenten und in Posen der unterzeichnete Haupt-Agent der Gesellschaft.

A. Bauer, Schloßstraße Nr. 83.

Den geehrten Bauherren und Bau-Unternehmern die ergebene Anzeige, daß ich die von den Herren Gebr. Hart fabrizirte, von dem königlichen Ministerium geprüfte und von mehreren königlichen Regierungen empfohlene, in anderen Gegenden schon vielfach angewandte „Steinpappe“ zur Bedachung von Gebäuden bezogen habe, und übernehme neben der Eindeckung von Zinkdächern auch die Ausführung dieser Bedachungen mit Garantie. Der Preis bei Steinpappe stellt sich ungefähr halb so hoch, wie Zinkbedachung und sind diese Pappdächer in Hinsicht der Feuersicherheit den Ziegeldächern gleich geachtet worden. Proben frisch fabrizirter, so wie schon 4 Jahre auf dem Dache gelegener Steinpappe können von mir auf Verlangen vorgelegt werden. A. Grosser, Klempnermeister in Posen, Wilhelmstr. 2.

Den Herren Bau-Unternehmern empfehle ich wasserdichte Steinpappe

als das billigste Material zur Bedachung von Gebäuden. Ein Pappdach vereinigt in sich die so wichtigen Eigenschaften der größten Leichtigkeit, absoluten Wasserdichtigkeit und längsten Dauer und steht hinsichtlich der Feuersicherheit den Ziegeldächern gleich. E. Gänicke in Wittenberge in der Priegnitz.

Täglich frischen geruchfreien Weizen- und Buchweizen-Gries, so wie Vogelfutter und Kanariensamen, empfiehlt die Vorkost-Handlung von Moritz Briske, Bronkers u. Krämers-Str. Ecke Nr. 1.

Ein Hauslehrer protestantischer Konfession und mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht, um die Stellung bald anzutreten.

Reflektirende haben sich an den Gutsbesitzer Bieske auf Strzegowo bei Ostrowo zu wenden.

Krankheitshalber wird ein Landmann gesucht, der auch säen kann; derselbe erhält für den Zeitraum von jetzt bis Neujahr 30 Rthlr. und Kost beim Freischulzen in Suchylas.

Eine Deutsche Wärterin in gesehenen Jahren für ein kleines Kind sucht zum 1. Oktober der Aßessor Schmidt (Mühlens-Str. Nr. 21.) Nur schriftliche Meldungen werden berücksichtigt.

Friedrichsstraße 19. ist ein Laden und Wohnungen zu vermietthen.

Heute Donnerstag den 11. August

Großes Concert in Sildebrands Garten

von der Kapelle des königlichen 6. Inf.-Regts. unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Kadek. Entrée 2 1/2 Sgr. Familien von 3 Personen 5 Sgr. Anfang 6 Uhr.

Donnerstag den 11. August c.

Enten-Ausschieben und zum Abendessen Entenbraten bei A. Kuttner, kl. Gerberstr. 3/4.

Zehn Thaler Belohnung.

Von dem zu Mikoslaw gehörigen Vorwerke Bugay entlieh am 3. d. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr eine 7 Jahr alte Apfel-Schimmel-Stute, 5 Fuß 2 bis 3 Zoll groß, unbeschlagen. Mähne und Schweif sind grau und erstere in Stroh geflochten. Der vordere Theil des Halses, besonders die Gegend am Vorderballe und in der Nähe der Brust, ist mit braunen Punkten besetzt, die mit Buchweizenkörnern Mehllichkeit haben. Auf der rechten Seite befindet sich das Zeichen des Preussisch-Rithausischen Gestüts eingebraunt, das jedoch schwach hervortritt. Es wurde das Pferd am Abend des 3. August gegen 9 Uhr noch auf der Feldmark Bieschowo gesehen.

Derjenige, welcher das entlaufene, vorstehend signalisirte Pferd auf dem Vorwerke Bugay oder auf dem Dominio Mikoslaw abgibt, erhält außer Erstattung sämmtlicher Kosten, eine Belohnung von 10 Thalern.

Posener Markt-Bericht vom 10. August.

Table with 4 columns: Item, Von (Fhlr. Sgr. Pf.), Bis (Fhlr. Sgr. Pf.), and Price. Items include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Erbsen, Kartoffeln, Heu, Stroh, Butter.

Marktpreis für Spiritus vom 10. August. (Nicht amtlich.) Pro Tonne von 120 Quart zu 80 1/2 Tralles 24-24 1/2 Rthlr.

COURS-BERICHT.

Berlin, den 9. August 1853.

Table with 3 columns: Name, Zf., Brief, Geld. Divided into Preussische Fonds, Eisenbahn-Aktion, and Ausländische Fonds.

Die Börse eröffnete in günstiger Stimmung und mit zum Theil höhern Coursen als gestern, im Laufe des Geschäfts aber wurde es matter, die meisten Course gingen niedriger und erst am Schluss wurde es wieder fester. In- und ausländische Fonds ohne wesentliche Veränderung. Von Wechsela war bei möglichem Geschäft Amsterdam in beiden Sichten niedriger, Wien höher.